

Einbau, Anschluß und Betrieb einer Sitzheizung am Beispiel BMW R1200GS

Teil I: Grundsätzliches



Über das Für und Wider einer Sitzheizung beim Motorrad mag man streiten; aber wer schon mal den Luxus von Heizgriffen oder einer Sitzheizung im Auto genossen hat, wird sicher auch schnell den Komfort eines warmen Hinterteils auf dem Motorrad zu schätzen wissen.

Gleich mit Erhalt des ‚Do it yourself‘-Bausatzes für eine Sitzheizung ärgerte ich mich über das Fehlen einer Anleitung. Das bewog mich meine Erfahrungen mit ein paar Fotos zu dokumentieren und nachdem das Lehrgeld bezahlt war kam sogar ein gutes Ergebnis bei dem Projekt heraus.

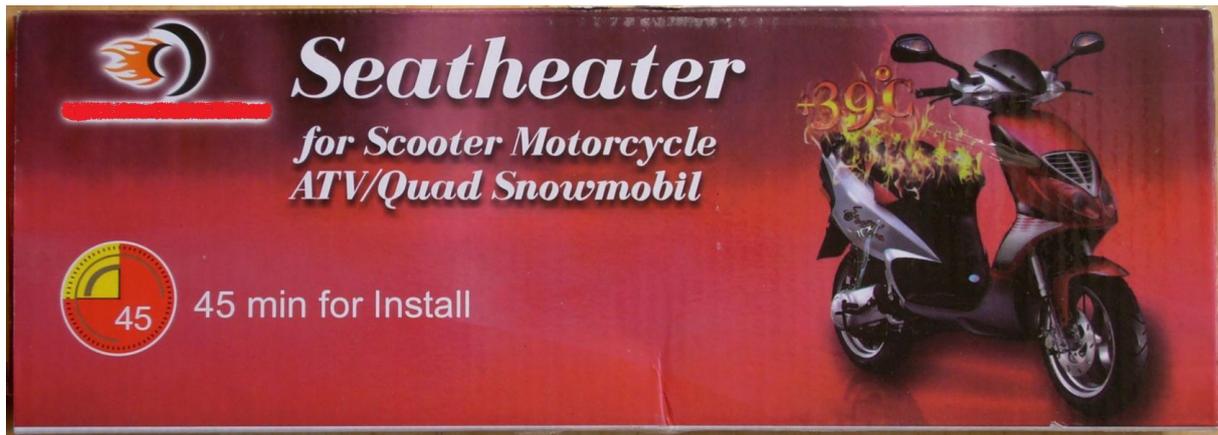
Die Einbauzeit inkl. einiger kleiner Polsterarbeiten dauert beim Nicht-Fachmann gut vier bis fünf Stunden pro Sitz. Der finanzielle Aufwand beläuft sich für das Material auf weniger als 40,- Euros (eine Heizmatte als Set wie später beschrieben, zusätzlich: Schaumstoff, Kleber, Stecker, Kleinteile).

Bevor man sich entscheidet eine Sitzheizung einzubauen sollten ein paar Randbedingungen abgecheckt werden: Ist z.B. die vorhandene Sitzbank intakt genug um eine Sitzheizung aufzunehmen. Einige ältere Exemplare sind vom Unterbau her oft recht durchgesessen und der Schaumstoff morsch; hier sollte dann genug festes Untermaterial aufgefüttert werden.

Eine weitere Frage gilt der Lichtmaschinenleistung des Motorrads. Eine Heizmatte zieht ca. 35 Watt; kommen für Fahrer und Sozius deren zwei zum Einsatz, werden schnell mal 70 Watt abgefordert, die zusätzlich zur Versorgung neben Heizgriffen, Navi, Zusatzscheinwerfern, Gegensprechanlage und anderen Verbrauchern von der Lichtmaschine aufgebracht werden müssen.

Last but not least: kann ich es mir am Stammtisch erlauben... oder oute ich mich endgültig als waschechter BMW-Fahrer? Diese Frage muss sich jeder selbst beantworten. Ich denke aber mit zunehmendem Alter des Fahrers darf langsam mit fortschreitenden Gebrechen, der Rheumadecke und eben einer Sitzheizung argumentiert werden... ☺

In so einer Verpackung kommt das Set Marke ‚Drachenfeuer‘ (oder so ähnlich) per Post ins Haus:



Ich bin bis heute guter Dinge und hoffe, dass das mit der brennenden Sitzbank nicht wirklich ernst gemeint ist ☺.

Die Installierung erfolgt dann ganz einfach so...:



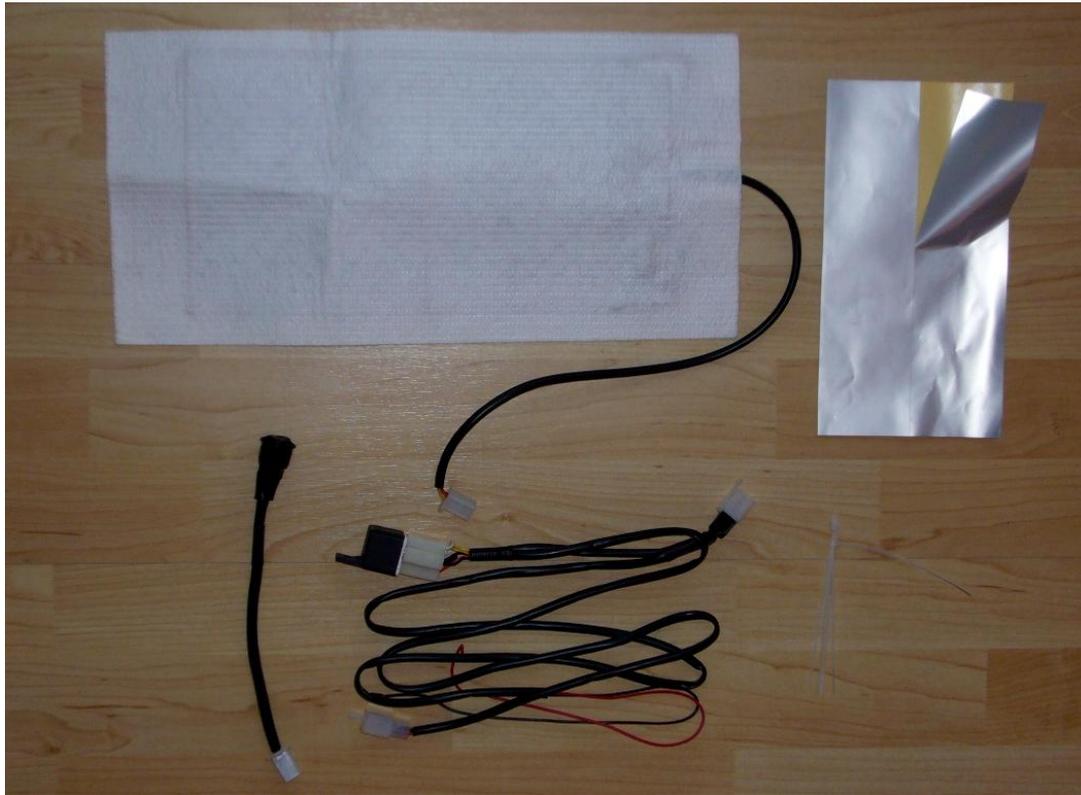
...meint der Chinamann.

Jedenfalls ist das alles zum Thema ‚Einbau und Betrieb‘ (Stand: Frühjahr 2012)

Da stimmt weder der Lieferumfang des Sets mit dem auf dem Bild überein noch die Art der Montage (die Alufolie soll hier offenbar als Isolierung zwischen Heizmatte und Sitzbezug gelegt werden, damit der Hintern bloß nicht warm wird).

Beim näheren Überprüfen des Packungsinhalts merkt man aber dann doch, dass offenbar in Fernost zumindest die Hardware schon mal im guten Sinn überarbeitet wurde.

Hier der Inhalt vom Nachrüst-Heizmattenset, wie es ab € 16,- aus der Packung kommt:



Heizmatte mit Anschlußkabel, ‚Kabelbaum‘ inkl. Relais und zweistufigem Bedienschalter mit zwei LEDs (rot/grün) fertig mit Steckern konfektioniert, ein paar Kabelbinder und zwei Streifen Alufolie. Leider nicht dabei: die Installations- und Bedienungsanleitung sowie eine Sicherung für die Stromversorgung.

Die Alufolie soll eigentlich zwischen dem Schaumstoff der Sitzbank und der Heizmatte eingelegt werden und eine Wärmereflektion Richtung außen bewirken. Die Frage, warum die Größe der Folie dann nicht der der Matte entspricht, bleibt unbeantwortet. Vielleicht kann man für 16,- Euros nicht mehr erwarten?! Ich habe die billig wirkende Folie durch höherwertige selbstklebende Alufolie von Tesa/Beiersdorf ersetzt; mehr dazu später.

Der Rest des Sets macht aber einen ordentlichen Eindruck und kann so verwendet werden.



Der zweistufige Bedienschalter.



Hier das Innenleben der Heizmatte im Gegenlicht.

Im oberen Bereich und an den Rändern kann man den Vlies etwas beschneiden, wenn man den Platz braucht, z.B. beim GS-Soziussitz.

Die Kabelausführung und der Überlastschalter unten sind deutlich dicker als die Heizmatte und sollten besser nicht im Bereich der eigentlichen Kontaktfläche mit dem Körper liegen bzw. unter dem Bezug gut versteckt werden. Dazu später mehr.

Zur Veranschaulichung der Sitzhöhen hier ein paar GS-Sitzbänke im Vergleich; die Position aller montierten Sitze auf dem Mopped ist im Vergleich zu diesem Foto mehr nach vorn gekippt, da hinten höher gelagert:



V.l.n.r.: Original R1200GS Sitz mit normaler Sitzhöhe; dto. 10mm aufgepolstert und mit eingebauter Sitzheizung; R1200GS-Adventure Fahrersitz Serie ohne zusätzliche Polsterung und ohne Sitzheizung.

Die Sitze der R1200GS-Adventure sind vom Unterbau her die selben wie die regulären GS-Sitze und unterscheiden sich vom Zuschnitt und der Sitzhöhe. Auch die zweistufige Sitzhöhenverstellung durch die Haltestangen ist bei allen Sitzen identisch. Außerdem sind alle R1200GS-Sitze (auch Soziussitze) der Baujahre 2004 bis 2012 untereinander tauschbar, haben also die gleichen Abmessungen und Aufnahmen.

(Fortsetzung: Teil II, Der Fahrersitz)